







Der Weg zum Glück

Wie gewinnt man in der Lotterie? Die Zeiten sind schwer. Viele sind Arbeiter und Angestellte...

Wie gewinnt man?

Stellen Sie sich heute die bewährteste Methode! Erstmalige Gewinnzahl von 1000000...

Ma also, jetzt wissen wir Bescheid. Eins ist ein etwas unerklärlich: Warum errät der Mann ein großes Geheimnis...

Zus Gewinnst blüht jedenfalls, denn sofort ist ein Konsumant auf den Plan getreten. Während er eine neue wissenschaftliche Methode...

Zus Gewinnst des Lotterietickets geht

In einer höchst interessanten Broschüre wird ein neues wissenschaftliches Verfahren...

Starker Frauenanteil in Halle

Halt 10 000 Frauen mehr als Männer. Die Einwohnerzahl Halles hat sich im Mai um 100 Personen vermehrt...

Lohnabbau? Die Preise steigen!

Der erste Schritt zum allgemeinen Preisabbau, der die Lohnabbauoffensive verfestigen soll, ist bereits getan...

Geisteskranker will sich ersticken

Wann Abend gegen 194 Uhr brach sich ein Mann namens Gaudemier in seiner Wohnung...

Industrie und Handelskammer Halle für Lohn- und Preisabbau

Unternehmer-Eppell an die „Einheit“ der Arbeiter Das Flugblatt vom Preisabbau

Halle, den 20. Juni. Die gestrige Sitzung der Industrie- und Handelskammer eröffnete der Präsident Dr. Steiner mit der Begrüßung seiner Gedanken zur Wirtschaftslage...

Belastung der Wirtschaft

Die Belastung der Wirtschaft ist ein Problem, das sich in den letzten Jahren verschärft hat. Die Industrie und Handelskammer Halle hat sich für einen Preisabbau eingesetzt...

Ein wäcker Arbeiter bei den Besitzbürgern - Der Vorliegende Sportplatz abgelehnt

Ein wäcker Arbeiter bei den Besitzbürgern - Der Vorliegende Sportplatz abgelehnt. Ein all dem Anheil ist natürlich die Republik schuld...

Waldrevolution bei den Hausbesitzern

Waldrevolution bei den Hausbesitzern - Der Vorliegende Sportplatz abgelehnt. Ein all dem Anheil ist natürlich die Republik schuld...

Waldrevolution bei den Hausbesitzern

Waldrevolution bei den Hausbesitzern - Der Vorliegende Sportplatz abgelehnt. Ein all dem Anheil ist natürlich die Republik schuld...

Waldrevolution bei den Hausbesitzern

Waldrevolution bei den Hausbesitzern - Der Vorliegende Sportplatz abgelehnt. Ein all dem Anheil ist natürlich die Republik schuld...

Waldrevolution bei den Hausbesitzern

Waldrevolution bei den Hausbesitzern - Der Vorliegende Sportplatz abgelehnt. Ein all dem Anheil ist natürlich die Republik schuld...

SPD., Ortsverein Halle. Wichtige Konsumerverammlung.

Am Sonntag, den 22. Juni, vormittags 10 Uhr, findet im „Volkspark“ Halle eine Versammlung statt, die sich mit der Situation im Konsumbereich von Halle und Umgebung beschäftigt...

Samenunternehmung im Wintergarten

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß heute abend 8 Uhr im „Wintergarten“ eine öffentliche Veranstaltung der hiesigen Samenunternehmung stattfindet...

Waldrevolution bei den Hausbesitzern

Waldrevolution bei den Hausbesitzern - Der Vorliegende Sportplatz abgelehnt. Ein all dem Anheil ist natürlich die Republik schuld...

Waldrevolution bei den Hausbesitzern

Waldrevolution bei den Hausbesitzern - Der Vorliegende Sportplatz abgelehnt. Ein all dem Anheil ist natürlich die Republik schuld...

Waldrevolution bei den Hausbesitzern

Waldrevolution bei den Hausbesitzern - Der Vorliegende Sportplatz abgelehnt. Ein all dem Anheil ist natürlich die Republik schuld...

Waldrevolution bei den Hausbesitzern

Waldrevolution bei den Hausbesitzern - Der Vorliegende Sportplatz abgelehnt. Ein all dem Anheil ist natürlich die Republik schuld...

Waldrevolution bei den Hausbesitzern

Waldrevolution bei den Hausbesitzern - Der Vorliegende Sportplatz abgelehnt. Ein all dem Anheil ist natürlich die Republik schuld...

Waldrevolution bei den Hausbesitzern

Waldrevolution bei den Hausbesitzern - Der Vorliegende Sportplatz abgelehnt. Ein all dem Anheil ist natürlich die Republik schuld...







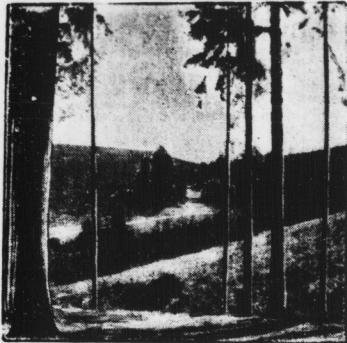






# Im schönen Deutschland

Bald wird der Spätschnee verfliegen sein, ein paar Wochen noch, und die ersten Wanderer rüsten zu größerer Fahrt; wieder ein paar Wochen, dann beginnt die Ferienzeit und mit ihr das Reisekräft: Wohin in diesem Jahre? Schwerer als in anderen Jahren fällt vielleicht die Antwort. Manchen Spatzgroßen für



Motiv aus dem Thüringer Wald

die Reise hat der eine für den Alltag ausgegeben, ein anderer verlor seine Arbeit; für ihn wird die engere Heimat Wanderluste abgeben müssen, bis auch er wieder einmal seiner Sehnsucht folgen kann.

Es ist gut, daß auch der Reisegeßmack sehr verschieden ist. Mancher frazelt nicht gern auf die Berge, sondern sieht sie sich,



Burg Kochem im Moseltal.

wenn er überhaupt in ihre unheimliche Nähe kommt, lieber von unten an. Es soll bequemer sein, denn auch nicht so schön. Vielleicht gefällt es ihm, sich im Sand hinter einem Felsvorsprung zu frecken und den Blick nach fernem Horizont zu wenden oder hellen Segeln nachzuschauen. Unser Deutschland kennt so viele Möglichkeiten, daß wohl jeder auf seine Rechnung kommen könnte. Oft fehlt es an der rechten Anregung. Vielfach entwickelt sich ein Reiseplan aus Gesprächen mit Bekannten, Freunden, Kollegen. Er ist plötzlich im Reime gelegt, wächst, die Phantasie spinnt ein buntes Gewebe herum, und es dauert gar nicht lange, so lieft man statt eines Romans in Regatten oder Robyplänchen.

Siege viele Leute behaupten, die Zeit vor der Reise sei die schönste, man kann sich da alles so wunderbar ausmalen, stößt auf keine Hindernisse, ärgert sich nicht über hohe Preise und lästige Bewegungen und braucht sich nicht vor der Arbeit nach den Ferien zu „fürchten“, die oft freundliche Kollegen aus Hochachtung vor der Tüchtigkeit des andern liegen lassen. In dieser Anschauung liegt eine Gefahrengefahr, denn jener berühmte Kart freute sich auch immer, wenn er einen freien Berg hinaufging, weil er an der anderen Seite um so leichter hinunterlaufen konnte, hernach ging es ihm dann gerade umgekehrt.

Wer sich auch zunächst auf seine Reise vorbereitet, wird natürlich alles viel freundlicher, viel dankbarer aufnehmen, was ihm

an Sehenswürdigem begegnet. Das ist auch sicherlich besser, als wenn man sich jeden Weg und Steg, jede Stunde, in der man da und dort weilt, äußerlich aufschreibt und dann einfach das Programm abfährt. Etwas Freiheit sollte man sich gerade in der Freiheit lassen!

Und nun wohin? Den Norddeutschen zieht es begrifflicherweise nach Süden, in Thüringens liebliche Täler, an der Saale hellen Strand, mit duftigen Nadelwäldern auf den Höhenzügen, weiter hinein ins Fränkische oder gar nach Südbayern, zu den Ketten der Boralpen vom Königssee westwärts bis zum Bodensee. Oberbayerns Berge und Seen sind vor allem das Ziel Tausender. Wenn nur einmal Gelegenheit gegeben ist, die Alpenwelt zu schauen, dem möchte man wohl das Berchtesgadener Land mit dem traumhaft verborgenen Königssee — wohl einer der schönsten Alpengseen überhaupt — empfehlen. Auch Garmisch hat seine Schönheit, weniger der Ort als seine reiche Umgebung, die be-

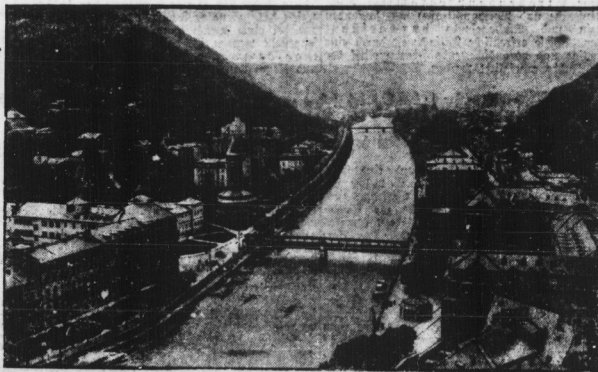


Blick auf Schloß Diez a. d. Lahn.

quemeren Wanderern auch durch die neuen Bergbahnen mehr und mehr erschlossen wurde. Weiter nach Westen werden Oberbayern und die Allgäuer Alpen gern besucht oder auch jene idyllische Gegend des Reiches: der Bodensee mit dem Inselsteden Ebnau, um den sich tiefgrüne Wiesen von den Ausläufern der Allgäuer Alpen bis hinab zu den weiten Wässern des Sees spannen.

Freundliches Land um den Hohentwiel und Hohentäuben bei Ebingen, wo Schffel seinen „Effeher“ schrieb. Im Hintergrund loden die Schweizer Alpen und wenig weßlich dieser heben eigenartigen Berggabel wartet der südlische Schwarzwald auf Wanderer, die gern durch den hohen Dom der weiten Nichtenwälder schreiten.

Wer möchte nicht auch den Vater Rhein besuchen, Deutschlands vielbesungenen Strom. Namen wie Oppenheim, St. Goarshausen, Boppard, Ehrenbreitstein, Ehrennach, Ring werden neben vielen kleinen Orten jedem in Erinnerung bleiben, der einmal eine größere Rheinfahrt gemacht hat. Wenn viel Zeit übrig bleibt, der mag schließlich noch eine Fahrt moselauwärts über Kochen—Eullach—Traben-Trarbach—Berncastel — wo der Wein ebenfalls



In Berge eingebettet: Bad Ems.

nicht zu verachten ist — nach dem alten Erber. Vielleicht auch ins romantische Nahetal nach dem berühmten Bad Ems oder der historischen Feste Bimburg an der oberen Ruhr.

Weniger bekannt und bis in die letzten Jahre hinein auch



In der Lüneburger Heide.

von Westlern wenig besucht waren Schlesiens Berge. Sehr wahrscheinlich hat es an der Propaganda gelegen, daß gerade die Sudeten nicht besonders häufig als Reiseziel genannt wurden. Es das Olager Bergland, das Waldenburger Bergland; auch der Altvater. Eine Ausnahme blieb wohl nur das Riesengebirge, von dem die Reichshauptstadt in wenigen Stunden Bahnfahrt gut zu erreichen



Stolzenfels am Rhein.

Es ragt über die Höhen der anderen deutschen Mittelgebirge hinaus (Schneeflocke 1600 Meter über dem Meer), trägt überhaupt mehr alpinen Charakter — auch in der Vegetation — und darf namentlich auf der böhmischen Seite Holz sein auf seine an Lieblichkeit kaum zu überbietenden Täler. Sie sind tief eingeschnitten in die Seitenrinnen des etwa 1300 Meter hohen Kamms, den man auf einseinen meilenweiten Pfad entlangschreitet, vorüber an knorrigen, vom Sturm zerkaupften Knieholz.

Doch auch die Ebene hat ihre Schönheit, und wer einmal Sommerstage in Ostpreußens Wäldern oder an märkischen Seen verbracht hat, weiß darüber zu sagen. Nicht verzeihen sei die Heide. Lieber ihrer endlosen Weite, nur hier und da von einer Kiefer oder düsteren, schweren Buchenbäumen unterbrochen, rauschen die mächtigen Affäre der Einsamkeit. Wer mit seinen Gedanken allein sein will, findet wohl hier eine Ferienheimat.

Es gäbe noch viel zu streifen, auch von Land und Seen und ihrer Art wäre noch zu berichten, doch das liegt abseits dieser kurzen Zeile, die doch nur Anregung sein soll, nicht in allzu weite Ferne zu schweifen, wenn man Schönheit suchen will.







# Zeitungskampf markiert „Kampfleitung“

## Arbeitslose und Betriebsferne beschließen auf SPD-Befehl Streik in Grube „Alwine“ - Kommunistische Betriebsräte lehnen das Einlenken energisch ab

Die Kommunistische Partei warnt schließlich auf den Ausdruck hin, dass sie keinen größeren Wunsch als den der Arbeiter macht, wieder Arbeit zu finden. Der Kampf in Mansfeld-Rehder hat ihre Hoffnungen nicht getrübt; sie werden weiter kämpfen und ihre Forderungen werden erfüllt. Die Arbeiter werden sich nicht abgeben, ihren Forderungen zu folgen.

Was in Mansfeld nicht ging, sollte in Erudorf klappen. Von Erudorf wollte man den Streik weiterziehen. Der Abbau der Prämien und Leistungsuloten bei der Grube „Alwine“ war vollkommenen Anstoß für die Arbeiter. Sie sind es ein tolles Stückchen, was man sich da geleistet hat. Die Gewerkschaften kämpfen mit allen Mitteln gegen Prämien, Abford und Leistungsuloten, weil sie zu nichts anderes dienen, als

den Arbeiter zu zwingen, sich zu unterwerfen. Die Arbeiter werden weiter kämpfen und ihre Forderungen werden erfüllt. Die Arbeiter werden sich nicht abgeben, ihren Forderungen zu folgen.

Was in Mansfeld nicht ging, sollte in Erudorf klappen. Von Erudorf wollte man den Streik weiterziehen. Der Abbau der Prämien und Leistungsuloten bei der Grube „Alwine“ war vollkommenen Anstoß für die Arbeiter. Sie sind es ein tolles Stückchen, was man sich da geleistet hat. Die Gewerkschaften kämpfen mit allen Mitteln gegen Prämien, Abford und Leistungsuloten, weil sie zu nichts anderes dienen, als

### Landarbeiter, die Augen auf!

#### Die SPD, nicht wieder Dumme!

Der Kampf, den die Bergarbeiter gegenwärtig wegen Lohnabbau bei der Mansfeld-Grube, bezieht die SPD, in läugerlicher Art für sich nutzbar zu machen. Alle Vorfälle, die von jenen verwerflichen Elementen gemacht wurden, sind in der geschlossenen Front der Bergarbeiter, die nur den Anweisungen ihrer Verbände folgen sollte.

Was die Arbeiter angeht, so versuchen auch diesmal wieder gewisse Elemente in den Kreisen der Arbeiter und Landarbeitern zum Kampf aufzufordern. In der vorigen Woche hat der „Kampfkampf“ wiederholt Artikel gedruckt, worin zum Ausdruck kommt, dass die Landarbeiter „Kampfleitung“ wählen sollen. Flugblätter und Handzettel sind, außer in Mansfeld, auch in den Kreisen Lössau und Saalfeld verteilt worden. Darin werden die Landarbeiter aufgefordert, Betriebsbesetzer zu wählen, um am 22. Juni stattfindenden Konferenzen in der Regierungsbüro, die von der SPD einberufen sind. Eine Anzahl funktionäre des Deutschen Landarbeiterverbandes haben mit Reden ein bezweifeltes Ansehen abgeleitet

# Um einen gerechten Finanzausgleich

## Grundbesitzsteuerung folgt unter Dänen

Der Vorstand des Preussischen Landbesitzes hat sich eingehend mit den Auswirkungen des im Preussischen Landtag zur Beratung liegenden Finanzausgleichsgesetzes. Er begrüßt die in diesem Gesetz enthaltenen Einrichtungen auf dem Gebiete des Einkommensteuerausgleichs, die besonders der schwer belohnten Gemeinden des hohen Landes zugute kommen.

Der jährliche Finanzausgleich ist auf für die Landbesitzer, bei denen die Einkommensteuer seit 1912 80 Prozent beträgt, von außerordentlicher Bedeutung. Seine Gestaltung muß dieser Belastung Rechnung tragen. Für die außerordentlich drückenden Folgen der Gegenüberstellung und der für sie zu tragenden Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wenn in absehbarer Zeit die Gemeinden und Gemeindeverbände unter der Last der Wohlstandserwartungen, die vor allem in den Industriezentren genau so drückend wie in den Großstädten, nicht zusammenbrechen sollen, muß

die Aufbringung dieser Mittel auf breite Schultern gelegt werden. Die Landbesitzer erkennen die Notwendigkeit, diese Lasten, die über ein Jahrzehnt drückend in Finanz- und wirtschaftspolitischer Beziehung voll an sie sind, bereit, auf unter Dänen von dem großen Problem der Zahlerleistung mitzugewinnen, müssen jedoch den Dänen, die sich durch den Schritt befinden und in der Entscheidung diesem Gedanken Rechnung tragen.

Die Landbesitzer haben sich in ihrer Finanzplanung bisher große Zurückhaltung und Vorsicht an der Tagelohn, eine Last, die ihren Ausdruck in der daraus resultierenden Verschuldung findet. Sie beabsichtigen mit großer Sorge die Notwendigkeit, diese Lasten, die über ein Jahrzehnt drückend in Finanz- und wirtschaftspolitischer Beziehung voll an sie sind, bereit, auf unter Dänen von dem großen Problem der Zahlerleistung mitzugewinnen, müssen jedoch den Dänen, die sich durch den Schritt befinden und in der Entscheidung diesem Gedanken Rechnung tragen.

# Keine Verständigung über die Arbeitszeit der Bergleute

## Genf, 20. Juni. (Eig. Draht.)

Die Bemühungen der Internationalen Arbeitsämter, zu einer Verständigung hinsichtlich der Arbeitszeit der Bergleute zu gelangen, sind nach dem Bericht der Donnerstagstagung der Kommission vorläufig als gescheitert zu betrachten.

In der Donnerstagstagung wurde zunächst der Antrag des Arbeitsamtes, die Arbeitszeit für die Dauer von 3 Jahren auf 7 1/2 Stunden festzusetzen, mit 24 gegen 15 Stimmen bei 8 Enthaltungen abgelehnt. Der Antrag der deutschen Regierung, die Arbeitszeit auf 7 1/2 Stunden festzusetzen und in den nächsten drei Jahren eine Prüfung des Arbeitszeitproblems vorzunehmen, gelangte mit 18 gegen 14 Stimmen bei 15 Enthaltungen zur Ablehnung. Der Antrag der Bergarbeitergruppe für eine achtstündige Arbeitszeit wurde mit 24 gegen 19 Stimmen bei 4 Enthaltungen abgelehnt. Die Arbeitsämter stimmten sich hinsichtlich Abmachungen nicht ein.

Der Vorsitzende der Kommission Dr. Strauß (Deutschland) erklärte nach der Abstimmung, daß man die Beratungen des Internationalen Arbeitsamtes in der nächsten Woche in Bern wieder aufnehmen werde. Die Hoffnung ist, daß eine Verständigung über die Arbeitszeit in absehbarer Zeit erzielt werden kann.

Der Führungsvertrag im ersten Quartal beträgt sich auf 18,0 Prozent der Produktion in der Arbeitsleistung auf 9,6 Prozent. Während sich aber die Arbeitsleistung in den einzelnen Monaten des ersten Quartals 1929 zwischen 1,0 und 1,2 Millionen Tonnen bewegte, betragen sie in denselben Monaten des ersten Quartals 1930 nur 0,6 bis 0,7 Millionen Tonnen.

Der Rückgang der Arbeitsleistung im ersten Quartal im Vergleich mit dem ersten Quartal 1929 beträgt sich auf 6,6 Prozent. Es folgen das zweite Quartal mit 2,8 Prozent, das dritte mit 1,7 Prozent und das vierte mit 1,7 Prozent. Der Gesamtverlust im ersten Quartal 1930 im Vergleich mit dem ersten Quartal 1929 beträgt sich auf 1,0 bis 1,2 Millionen Tonnen.

### Streik und Reich

unter die Arbeiterführung zu fragen, weil sie zu einem sinnlosen Scheitern führen, das Gesundheit und Leben der Arbeitenden noch schneller frisst. Statt den Streik auf die Arbeiter zu übertragen, sucht freudig zu begründen, nahm die SPD ihn zum Anlaß, einen Streik auf Alwine anzusetzen. Sie trömmelte aus dem Diktator Reich ihre Leute zusammen und ließ diese mit einem langen Gebete von Göttern den Beschäftigten, alles zu tun, um die Grube Alwine stillzulegen. Mit den Vorbereitungen wurde sofort begonnen. Sie begannen auch sofort, allerdings in eigenartiger Weise. Die Kommunistischen Betriebsräte der Grube erklärten nämlich auf dieser Parteitagung, daß sie gar nicht daran denken, einen Streik anzusetzen, der

### Finanz- und Grundbesitzbesitzer

Sie gerieten sich mit Gutachten in die Haare, die sie zum Schluß aufwarf: „Habt ihr nicht gemerkt, daß die Grube Alwine stillgelegt ist, am Sonnabend verarmten sich auf dem Gipfel in Erudorf“

### Arbeitslose und Betriebsferne beschließen den Streik

Eine „Kampfleitung“ wurde gewählt, deren Namen schon genügen, den ganzen Schwindel aufzudecken. Vorherige wurde die Leitungsträgerin der Arbeiterbewegung, die Arbeiterbewegung sind Wilhelm Bruns, Röhler, Riemann und einige andere Arbeitslose. Mitglieder waren bereits gedruckt, am Montag sollte der Kampf losgehen. Rein Schornstein sollte runden und sein Reich sollte sich brechen, Grotesk eröffnete die SPD, und erhielt auf dieser Parteitagung die Unterstützung für die Grube Alwine stillgelegt ist, am Sonnabend verarmten sich auf dem Gipfel in Erudorf“

### Landarbeiter und Landarbeitern: Selbstgeleit

Landarbeiter und Landarbeitern: Selbstgeleit. Die Landarbeiter sind zu wählen, um am 22. Juni stattfindenden Konferenzen in der Regierungsbüro, die von der SPD einberufen sind. Eine Anzahl funktionäre des Deutschen Landarbeiterverbandes haben mit Reden ein bezweifeltes Ansehen abgeleitet

Die Bergarbeiterverbände unterstützen ihre streikenden Mitglieder (siehe oben) tatungsgemäß. Die Bergarbeiter sind zu wählen, um am 22. Juni stattfindenden Konferenzen in der Regierungsbüro, die von der SPD einberufen sind. Eine Anzahl funktionäre des Deutschen Landarbeiterverbandes haben mit Reden ein bezweifeltes Ansehen abgeleitet

### Die Conditoren

Die Conditoren sind zu wählen, um am 22. Juni stattfindenden Konferenzen in der Regierungsbüro, die von der SPD einberufen sind. Eine Anzahl funktionäre des Deutschen Landarbeiterverbandes haben mit Reden ein bezweifeltes Ansehen abgeleitet

### Mittelsächsischer Braunkohlenbergbau

Die Mittelsächsischen Braunkohlenbergbau-Gewerkschaften sind zu wählen, um am 22. Juni stattfindenden Konferenzen in der Regierungsbüro, die von der SPD einberufen sind. Eine Anzahl funktionäre des Deutschen Landarbeiterverbandes haben mit Reden ein bezweifeltes Ansehen abgeleitet

### Die Conditoren

Die Conditoren sind zu wählen, um am 22. Juni stattfindenden Konferenzen in der Regierungsbüro, die von der SPD einberufen sind. Eine Anzahl funktionäre des Deutschen Landarbeiterverbandes haben mit Reden ein bezweifeltes Ansehen abgeleitet

### Die Conditoren

Die Conditoren sind zu wählen, um am 22. Juni stattfindenden Konferenzen in der Regierungsbüro, die von der SPD einberufen sind. Eine Anzahl funktionäre des Deutschen Landarbeiterverbandes haben mit Reden ein bezweifeltes Ansehen abgeleitet

# Gestaltung der Sozialversicherung

## Tagung der Betriebskrankenkassen

Frankfurt a. M., 19. Juni.

In einer großen öffentlichen Hauptversammlung, die der Verband zur Wahrung der Interessen der deutschen Betriebskrankenkassen (BKK) im Rahmen seiner Tagung abhielt, befasste sich die Versammlung mit der Gestaltung der Sozialversicherung in der Tagesordnung. Der Zuhörerkreis umspannte mehr als 2000 Vertreter der Betriebskrankenkassen.

Als erster Redner erörterte der Vorsitzende des Deutschen Städtebundes, Dr. Wemelsdorf, die rationellen Wirkungen der Zusammenarbeit von Versicherungsträgern und Städten.

Er griff aus der Praxis eine Anzahl von Beispielen hervor, bei denen die Städte mit den Arbeitgebern von Versicherungsträgern, Städten und freier Wohlfahrtspflege in der Gesundheitsfürsorge zeigten. Die Beispiele betrafen, in welchem Maße Arbeitskräfte und finanzielle Mittel durch planmäßige Zusammenfassung zu weit größeren Wirkungen ausgenutzt werden könnten. Man wird vor allem in den größten Städten Arbeitsgemeinschaften bilden müssen, die gleichzeitig in der Form eines Gesundheitsrates die Gesundheitsfürsorge des Gebietes leiten und für eine Gesamtsicherung der Gesundheitsfürsorge insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel sorgen.

Der nächste Redner, Prof. Dr. Terhalle (Kamburg), behandelte den Zusammenhang von Reparationen und Sozialversicherung.

Der Zusammenhang ist zweifelslos da. Auf

der einen Seite entstehen der Sozialversicherung durch die Reparationen mehr Aufgaben, auf der anderen Seite werden die Reparationen durch die Sozialversicherung erleichtert. Die beiden Seiten sind miteinander verbunden. Die Sozialversicherung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die Sozialversicherung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die Sozialversicherung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge.

### Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst

Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst. Prof. Adam, der Generalsekretär des Reichsausschusses für hygienische Volksbildung, Berlin, hielt eine interessante und wichtige Rede über die Bedeutung der Mitarbeit der Betroffenen selbst. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge.

### Die Tagung der Betriebskrankenkassen hinterläßt den Eindruck, daß das soziale Problem in der Sozialversicherung seine schwierigste Fragestellung hat und daß auf allen daran beteiligten Seiten ausgiebige Arbeit gemacht werden muß

Die Tagung der Betriebskrankenkassen hinterläßt den Eindruck, daß das soziale Problem in der Sozialversicherung seine schwierigste Fragestellung hat und daß auf allen daran beteiligten Seiten ausgiebige Arbeit gemacht werden muß. Die Tagung der Betriebskrankenkassen hinterläßt den Eindruck, daß das soziale Problem in der Sozialversicherung seine schwierigste Fragestellung hat und daß auf allen daran beteiligten Seiten ausgiebige Arbeit gemacht werden muß.

### Zusammenarbeit von Versicherungsträgern und Städten

Zusammenarbeit von Versicherungsträgern und Städten. Die Zusammenarbeit von Versicherungsträgern und Städten ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die Zusammenarbeit von Versicherungsträgern und Städten ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die Zusammenarbeit von Versicherungsträgern und Städten ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge.

### Reparationen und Sozialversicherung

Reparationen und Sozialversicherung. Die Reparationen und Sozialversicherung sind ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die Reparationen und Sozialversicherung sind ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die Reparationen und Sozialversicherung sind ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge.

### Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst

Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst. Prof. Adam, der Generalsekretär des Reichsausschusses für hygienische Volksbildung, Berlin, hielt eine interessante und wichtige Rede über die Bedeutung der Mitarbeit der Betroffenen selbst. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge.

### Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst

Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst. Prof. Adam, der Generalsekretär des Reichsausschusses für hygienische Volksbildung, Berlin, hielt eine interessante und wichtige Rede über die Bedeutung der Mitarbeit der Betroffenen selbst. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge.

### Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst

Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst. Prof. Adam, der Generalsekretär des Reichsausschusses für hygienische Volksbildung, Berlin, hielt eine interessante und wichtige Rede über die Bedeutung der Mitarbeit der Betroffenen selbst. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge.

### Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst

Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst. Prof. Adam, der Generalsekretär des Reichsausschusses für hygienische Volksbildung, Berlin, hielt eine interessante und wichtige Rede über die Bedeutung der Mitarbeit der Betroffenen selbst. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge.

### Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst

Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst. Prof. Adam, der Generalsekretär des Reichsausschusses für hygienische Volksbildung, Berlin, hielt eine interessante und wichtige Rede über die Bedeutung der Mitarbeit der Betroffenen selbst. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge.

### Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst

Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst. Prof. Adam, der Generalsekretär des Reichsausschusses für hygienische Volksbildung, Berlin, hielt eine interessante und wichtige Rede über die Bedeutung der Mitarbeit der Betroffenen selbst. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge.

### Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst

Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst. Prof. Adam, der Generalsekretär des Reichsausschusses für hygienische Volksbildung, Berlin, hielt eine interessante und wichtige Rede über die Bedeutung der Mitarbeit der Betroffenen selbst. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge.

### Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst

Die Voraussetzung aller Nationalisierung ist die Mitarbeit der Betroffenen selbst. Prof. Adam, der Generalsekretär des Reichsausschusses für hygienische Volksbildung, Berlin, hielt eine interessante und wichtige Rede über die Bedeutung der Mitarbeit der Betroffenen selbst. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge. Die hygienische Volksbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsfürsorge.







**Hühner 1 Pfund kleinere 85,- größere 95,-**

Altenfurter geräuchert, Speck 82,-  
Altenfurter Schweine-Leber 80,-  
Fischer'scher Schinken 80,-  
Schweine-Baconfleisch 80,-

**Obere Knochen Vorder-**  
**Schinken 1 Pfund 100,-**

Ganz zarter magerer Schinken-Kamm 100,-  
Kalt-Älberbraten 100,-  
Ganz zarter frischer Mühlbraten 100,-  
Ganz zarte hiesige Nusskudeln 100,-

**A. Knäusel**  
Ammendorf  
Trotha - Halle

**Bereins-Kalender**  
der Ortsvereine des SPD.  
Lehrergruppen im Bezirk  
Halle-Merseburg & Umgegend  
des SPD. Halle a. S.  
1900-01. 2. Teil. Preis 20 Pf.

**Stadttheater**  
Savoy,  
Freitag,  
20-22<sup>1/2</sup> Uhr:  
Zwei Irrationen  
Steuertilgung von  
Georg Hartleb,  
Freitag,  
20-22<sup>1/2</sup> Uhr:  
Die Fledermaus  
Operette von  
Joh. Strauß.

**Das Johannismännchen**  
kommt am Sonnabend, dem 21. Juni,  
ab 3.30 Uhr  
zum Kinderfest in den Zoo  
Konzert des Hallischen Symphonie-  
Orchesters und des Glöckl-Orchesters  
6 Spiele Kapelltheater - Massen-  
Ballonaufstieg - Kinderfahnen  
Eintritt für Kinder nur 15 Pf., Erwachsene 50 Pf.  
Abonnenten frei  
3349

**Ausflug-Lokale**  
die in den Sommermonaten  
den Besuch unserer Leser  
wünschen, zeigen dies an durch  
eine kleine Anzeile  
im „Volksblatt“!

**Bei dieser Hitze!**  
**Hochsommer-Kleidung**  
in  
**Leinen, Tüsch  
Lüster u. Seide**  
fertig am Lager in allen Größen  
**G. Assmann**  
Große Ulrichstraße

**Dalle**  
Weiblicher Wahlzettel Halle.  
Die regimäntlichen Wahlzettel sind  
vom 19. Juni an wieder in den  
Verkaufsstellen hat. Neue Mit-  
arbeiterinnen willkommen.  
- Halle (Hr. Stad.) Freitag Geur-  
penabend, anst. Funktionärstanz.  
Ereignisse eines jeden ist erwünscht.  
- Stammtanz, Sonnabend,  
21. Juni findet unsere Sommercon-  
nendier auf dem Betreibern statt.  
Alle müssen sich daran und daran  
beteiligen. Umbruch 20.30 Uhr vom  
Keller.

**Walhalla**  
21. Juni, 20 Uhr:  
Lachan ohne Ende  
in der  
Original-Bosse:  
Hund um's  
Hals  
in 11 Akte, voll  
Hum u. Tempo.  
Musik von  
H. Müller mit  
Hr. Müller  
Eberle & Hiet  
Hr. Müller  
Gemeinschaft  
Preis 70 Pf.  
Im Theater 21. Juli.

**MODERNES THEATER**  
21. Juni, 20 Uhr:  
10 Uingesen Sonntags - Gastspiel!  
20 Uhr vom 20. bis 30. Juni 20 Uhr  
**Neue: Gala-Premiere!**  
Ein Programm, das jeder  
gesehen haben muß!  
**Celly de Rheidt**  
Die Königin des Varietés mit  
ihrem großen Revue- und Tanz-  
Ensemble. Gewöhnliche Preise.  
Nach der Vorstellung:  
**Trocadero!**  
Sonnabend bis 4 Uhr früh!  
Sonntag: 4-Uhr-Teel  
Abends gewöhnliche Preise.

**Alfred Koch**  
Lederwaren 1  
Uhren, Gold-  
und Silber-  
waren  
Reparatur-Werkstatt  
Zahntechnikern.

**Aus dem Bezirk**  
Dönan, Sonnabend, den 21. Juni,  
20 Uhr, bei Herrn  
Metallereifabrikation, Vortrag  
über „Hausbaufragen und Baum-  
gemeinwesen“ Referent an-  
nehmend. Gäste willkommen.

**Warum**  
Spermatoren  
gut und billige  
Umschmelzwerk  
des m. H. H.  
Ciebaner Str. 5  
(Kammerhofen)

**Alfred Koch**  
Lederwaren 1  
Uhren, Gold-  
und Silber-  
waren  
Reparatur-Werkstatt  
Zahntechnikern.

**Schillers Garten (Halle)**  
Jeden Dienstag, Mittwoch, Donner-  
stag, Sonnabend und Sonntag  
**Konzert**  
Tanz-Tee  
Donnerstag ab 3<sup>1/2</sup> Uhr  
Sonntag ab 8 Uhr  
**Gesellschafts-Tanz**  
Eintritt frei!

„Was sagt das Zeichen  
jedem Leser?“  
Das ist das Haus  
der Augengläser!  
**Weber**  
Diplom-Optiker  
Merseburg  
Bahnhofstraße 12

**Reizig**  
Sonnabend, den 21. Juni,  
20 Uhr, bei Herrn  
in Hiesig, 20 Uhr, bei Herrn  
Referent an-  
nehmend. Gäste willkommen.

**Warum**  
Spermatoren  
gut und billige  
Umschmelzwerk  
des m. H. H.  
Ciebaner Str. 5  
(Kammerhofen)

**Alfred Koch**  
Lederwaren 1  
Uhren, Gold-  
und Silber-  
waren  
Reparatur-Werkstatt  
Zahntechnikern.

**Eilenburg**  
**Volkshaus Eilenburg**  
Jeden Sonntag ab 4.30 Uhr:  
**Künstler-Konzert**  
empfehlen  
seine Gasträume  
zum freundlichen Besuch  
Jeden Mittwoch:  
Sachliche  
Hermann Horn

**Bekanntmachung**  
An den Anschlagtafeln und am Schwanen Brett  
im Waagegebäude wird eine Bekanntmachung über  
den vom 1. Juni 1930 an zu zahlenden landlichen  
Zuschlag zur Grundvermögenssteuer veröffentlicht.  
Halle, den 14. Juni 1930.  
Der Magistrat.

**Schleier-Bund**  
Sonnabend, den 21. Juni,  
20 Uhr, bei Herrn  
Referent an-  
nehmend. Gäste willkommen.

**Warum**  
Spermatoren  
gut und billige  
Umschmelzwerk  
des m. H. H.  
Ciebaner Str. 5  
(Kammerhofen)

**Alfred Koch**  
Lederwaren 1  
Uhren, Gold-  
und Silber-  
waren  
Reparatur-Werkstatt  
Zahntechnikern.

**Eilenburg**  
**Volkshaus Eilenburg**  
Jeden Sonntag ab 4.30 Uhr:  
**Künstler-Konzert**  
empfehlen  
seine Gasträume  
zum freundlichen Besuch  
Jeden Mittwoch:  
Sachliche  
Hermann Horn

**Bekanntmachung**  
An den Anschlagtafeln und am Schwanen Brett  
im Waagegebäude wird eine Bekanntmachung über  
den vom 1. Juni 1930 an zu zahlenden landlichen  
Zuschlag zur Grundvermögenssteuer veröffentlicht.  
Halle, den 14. Juni 1930.  
Der Magistrat.

**Derbt neue Leser!**  
Reichsbanner  
Schwarz-Rot-Gold  
Das Reichsbanner  
und Kapitalisten E. L.

**Warum**  
Spermatoren  
gut und billige  
Umschmelzwerk  
des m. H. H.  
Ciebaner Str. 5  
(Kammerhofen)

**Alfred Koch**  
Lederwaren 1  
Uhren, Gold-  
und Silber-  
waren  
Reparatur-Werkstatt  
Zahntechnikern.

**Eilenburg**  
**Volkshaus Eilenburg**  
Jeden Sonntag ab 4.30 Uhr:  
**Künstler-Konzert**  
empfehlen  
seine Gasträume  
zum freundlichen Besuch  
Jeden Mittwoch:  
Sachliche  
Hermann Horn

**Bekanntmachung**  
An den Anschlagtafeln und am Schwanen Brett  
im Waagegebäude wird eine Bekanntmachung über  
den vom 1. Juni 1930 an zu zahlenden landlichen  
Zuschlag zur Grundvermögenssteuer veröffentlicht.  
Halle, den 14. Juni 1930.  
Der Magistrat.

**Ortsverein Halle.**  
1. Abteilung, Sonntag, 22. Juni,  
10 Uhr, in der  
Referent an-  
nehmend. Gäste willkommen.

**Warum**  
Spermatoren  
gut und billige  
Umschmelzwerk  
des m. H. H.  
Ciebaner Str. 5  
(Kammerhofen)

**Alfred Koch**  
Lederwaren 1  
Uhren, Gold-  
und Silber-  
waren  
Reparatur-Werkstatt  
Zahntechnikern.

**Eilenburg**  
**Volkshaus Eilenburg**  
Jeden Sonntag ab 4.30 Uhr:  
**Künstler-Konzert**  
empfehlen  
seine Gasträume  
zum freundlichen Besuch  
Jeden Mittwoch:  
Sachliche  
Hermann Horn

**Bekanntmachung**  
An den Anschlagtafeln und am Schwanen Brett  
im Waagegebäude wird eine Bekanntmachung über  
den vom 1. Juni 1930 an zu zahlenden landlichen  
Zuschlag zur Grundvermögenssteuer veröffentlicht.  
Halle, den 14. Juni 1930.  
Der Magistrat.

**Derren-Däte**  
Derren-Magen  
reiche Auswahl, billige Preise  
**Friedrich Koch**  
Halle a. d. S., Leipziger Str. 74

**Warum**  
Spermatoren  
gut und billige  
Umschmelzwerk  
des m. H. H.  
Ciebaner Str. 5  
(Kammerhofen)

**Alfred Koch**  
Lederwaren 1  
Uhren, Gold-  
und Silber-  
waren  
Reparatur-Werkstatt  
Zahntechnikern.

**Eilenburg**  
**Volkshaus Eilenburg**  
Jeden Sonntag ab 4.30 Uhr:  
**Künstler-Konzert**  
empfehlen  
seine Gasträume  
zum freundlichen Besuch  
Jeden Mittwoch:  
Sachliche  
Hermann Horn

**Bekanntmachung**  
An den Anschlagtafeln und am Schwanen Brett  
im Waagegebäude wird eine Bekanntmachung über  
den vom 1. Juni 1930 an zu zahlenden landlichen  
Zuschlag zur Grundvermögenssteuer veröffentlicht.  
Halle, den 14. Juni 1930.  
Der Magistrat.

**Bestattungs-Institut**  
**Adolf Brauer**  
Große Märkerstr. 25  
Ausgedehnte Sarglager  
Scherbewäsche :: Dekorationen  
Ruf 22151, Geogr. 1874.

**Warum**  
Spermatoren  
gut und billige  
Umschmelzwerk  
des m. H. H.  
Ciebaner Str. 5  
(Kammerhofen)

**Alfred Koch**  
Lederwaren 1  
Uhren, Gold-  
und Silber-  
waren  
Reparatur-Werkstatt  
Zahntechnikern.

**Eilenburg**  
**Volkshaus Eilenburg**  
Jeden Sonntag ab 4.30 Uhr:  
**Künstler-Konzert**  
empfehlen  
seine Gasträume  
zum freundlichen Besuch  
Jeden Mittwoch:  
Sachliche  
Hermann Horn

**Bekanntmachung**  
An den Anschlagtafeln und am Schwanen Brett  
im Waagegebäude wird eine Bekanntmachung über  
den vom 1. Juni 1930 an zu zahlenden landlichen  
Zuschlag zur Grundvermögenssteuer veröffentlicht.  
Halle, den 14. Juni 1930.  
Der Magistrat.

**Bestattungs-Institut**  
**Adolf Brauer**  
Große Märkerstr. 25  
Ausgedehnte Sarglager  
Scherbewäsche :: Dekorationen  
Ruf 22151, Geogr. 1874.

**Warum**  
Spermatoren  
gut und billige  
Umschmelzwerk  
des m. H. H.  
Ciebaner Str. 5  
(Kammerhofen)

**Alfred Koch**  
Lederwaren 1  
Uhren, Gold-  
und Silber-  
waren  
Reparatur-Werkstatt  
Zahntechnikern.

**Eilenburg**  
**Volkshaus Eilenburg**  
Jeden Sonntag ab 4.30 Uhr:  
**Künstler-Konzert**  
empfehlen  
seine Gasträume  
zum freundlichen Besuch  
Jeden Mittwoch:  
Sachliche  
Hermann Horn

**Bekanntmachung**  
An den Anschlagtafeln und am Schwanen Brett  
im Waagegebäude wird eine Bekanntmachung über  
den vom 1. Juni 1930 an zu zahlenden landlichen  
Zuschlag zur Grundvermögenssteuer veröffentlicht.  
Halle, den 14. Juni 1930.  
Der Magistrat.

**Geben Sie schon mit  
Dr. Oetker's Backpulver gebacken?  
7 Gründe sprechen dafür!**

1. Die Kuchen werden schön groß, locker und leicht verdaulich.
2. Die unübertroffene Triebkraft und die Art der Triebwirkung bieten die größte Zuverlässigkeit. Der Wohlgeschmack des Gebäcks wird in keiner Weise beeinträchtigt.
3. Sie haben das Gefühl der Sicherheit, daß alles ausgezeichnet gelingt. Eier und andere Zutaten sind niemals auf Spiel gesetzt.
4. Die praktische Tütenpackung gewährleistet die einfachste, bequemste und sparsamste Handhabung. Dr. Oetker's Backpulver macht infolge seiner besonderen Zusammensetzung eine verfeinerte Backmischung entbehrenlich.
5. Ein Päckchen für 10 Pf. ist für einen großen Kuchen ausreichend. Ausländisches Backpulver stellt sich im Vergleich hierzu 75 % teurer.
6. Infolge des enormen Umsatzes ist es überall stets frisch zu haben.
7. Es ist ein rein deutsches Erzeugnis.

**Ein Versuch überzeugt auch Sie**  
und reißt Sie der unübereichen Schar von über 5 Millionen zufriedener Hausfrauen ein, die allein die letzten Ausgaben meiner neuen Rezeptbücher besorgen haben. — Das farbige illust. Rezeptbuch F (Preis 15 Pf.) und das Schulkochbuch (Preis 30 Pf.) sind in allen einschlägigen Geschäften zu haben, wenn zufällig vergriffen, gegen Einsendung in Marken von

**Dr. August Oetker • Bielefeld**